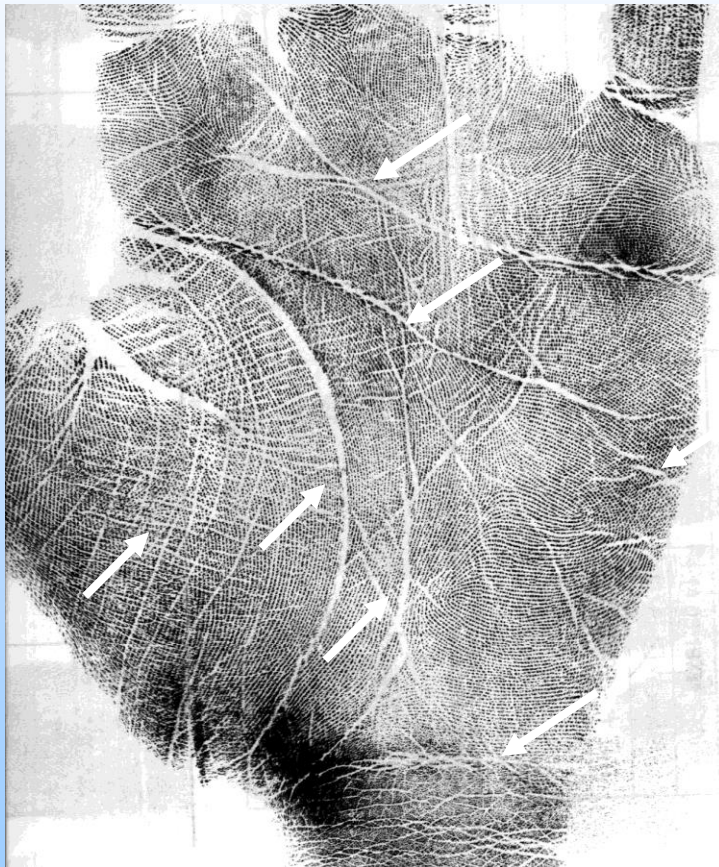


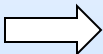


# **Bestimmung und Bearbeitung von daktyloskopischen Abdrücken**

## **5. Weiße Linien**

# Weißer Linien



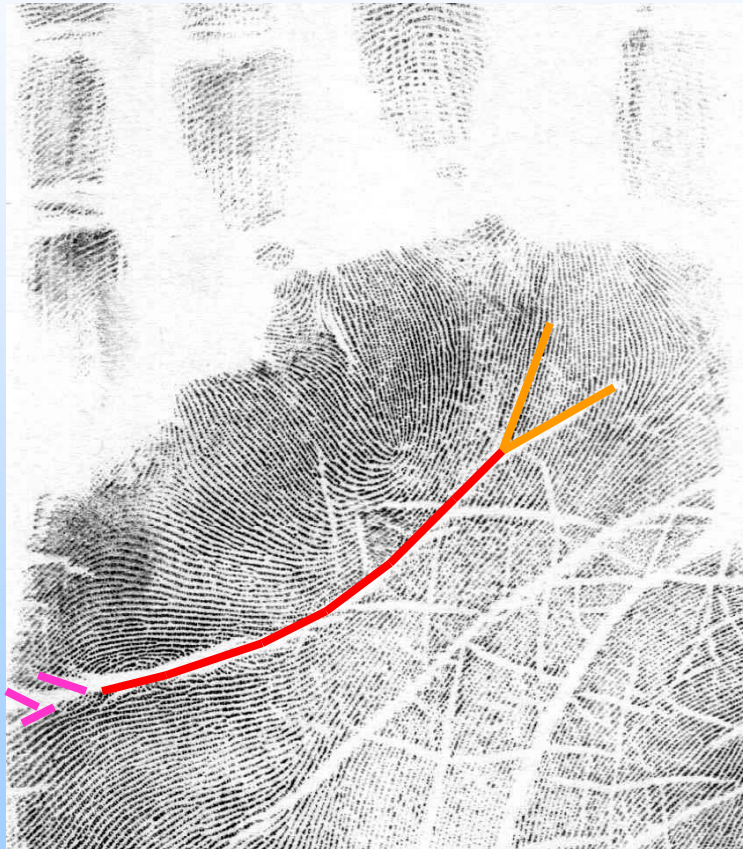
- Handflächenabdrücke werden von einer Vielzahl  „weißer Linien“ durchzogen, die Kenntnis ihrer regelmäßigen Verläufe ist eine wertvolle Information zur Bestimmung von Teilabdrücken.

# Furchen - M



- Die charakteristischen Hauptfurchen bilden das typische, schräg liegende ➡ „Furchen-M“, das mit seinen Ausläufern den Kleinfingerballen einschließt.

# Dreifingerfurche



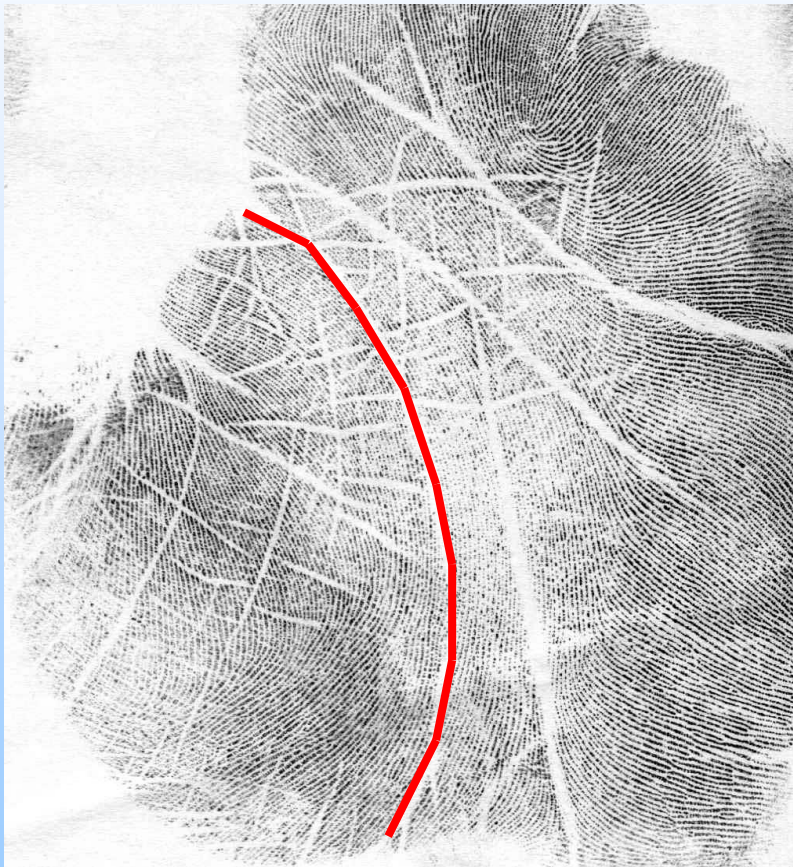
- Die Dreifingerfurche verläuft von der Handkante leicht gebogen Richtung Zwischenraum von Zeige- und Mittelfinger. Zur Außenseite der Handfläche sind  
→ „Krähenfüße“ ausgebildet, in ihrem Auslauf kann sich die Furche zum  
→ „Schwalbenschwanz“ verzweigen.

# Fünffingerfurche



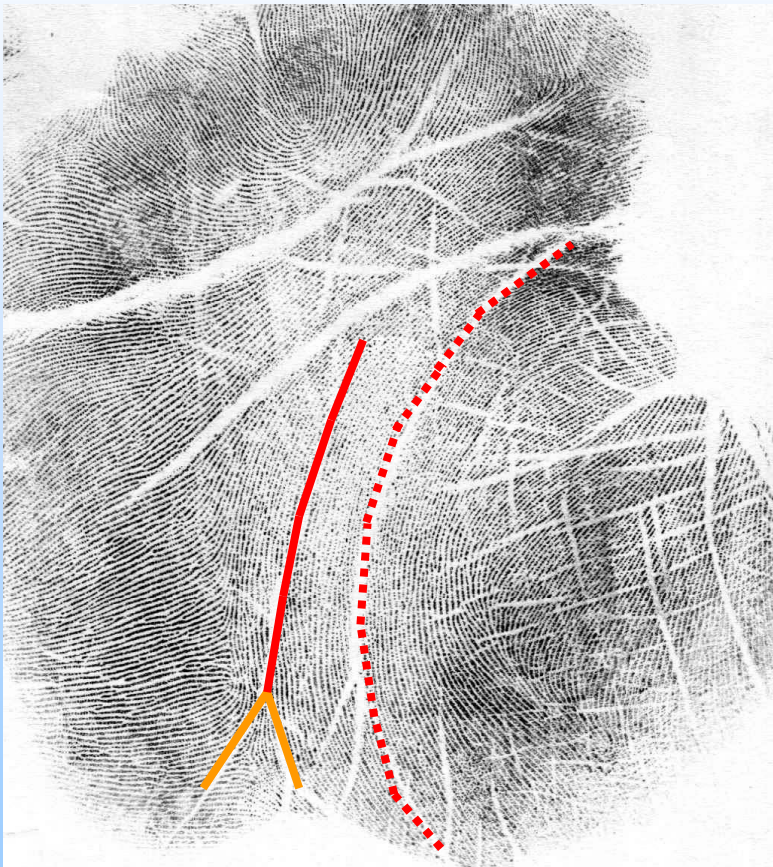
- Die Fünffingerfurche beginnt zwischen Daumen und Zeigefinger, läuft durch die Tunnelregion und endet im Kleinfingerballen, wo sie ebenfalls einen  „Schwalbenschwanz“ bilden kann.

# Daumenballenfurche



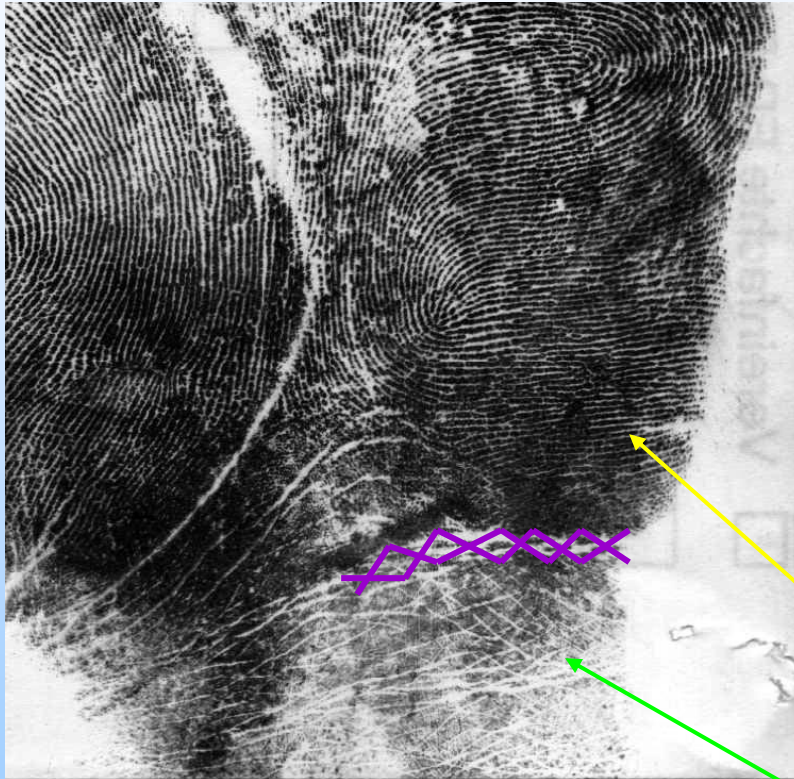
- Die Daumenballenfurche umschließt den Daumenballen wie eine **➔ „Klammer“**,
- „ ( „ -Klammer auf-  
= linke Handfläche
- „ ) „ -Klammer zu-  
= rechte Handfläche

# Mittelfingerfurche



- Neben der Daumenballenfurche -links in linken Handflächen und umgekehrt- kann sich eine Mittelfingerfurche darstellen. Sie verläuft geradlinig aus dem Handteller Richtung Handwurzel, wo sie ebenfalls einen  „Schwalbenschwanz“ bilden kann.

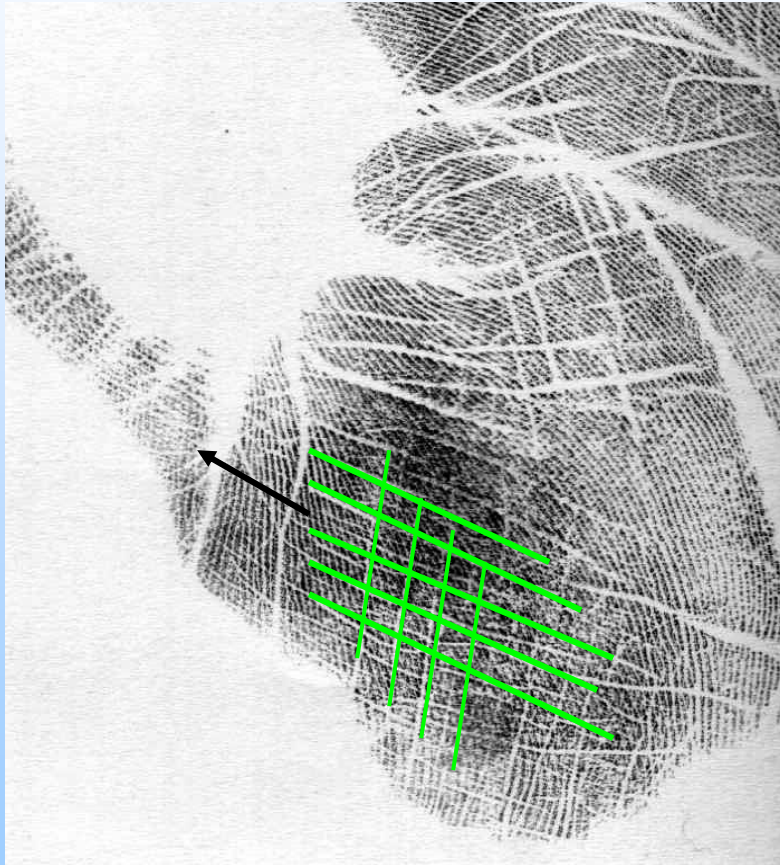
# Handwurzelfurche



“Kettchen“ einer rechten Handfläche

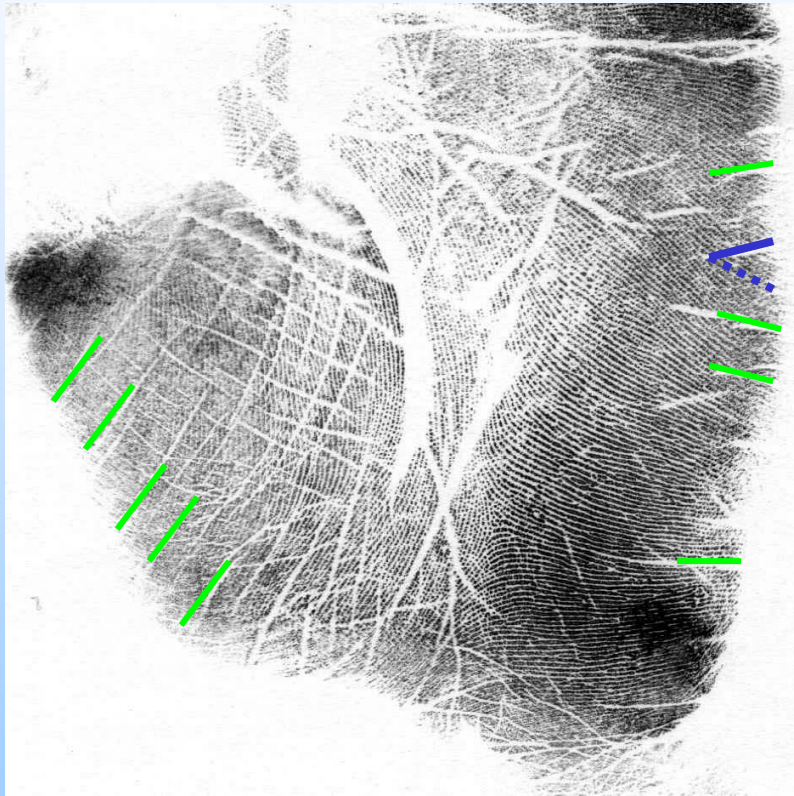
- Die Handwurzelfurche stellt sich auch häufig als  „Kettchen“ dar. Anatomisch bedingt bildet sie sich eher unter dem Kleinfingerballen ab. Im Gegensatz zur Daumenwurzelfurche sind nur auf einer Seite Papillarlinien (**Leistenhaut**) zu erkennen, auf der anderen Seite ist **Felderhaut** abgebildet.

# Gitternetz



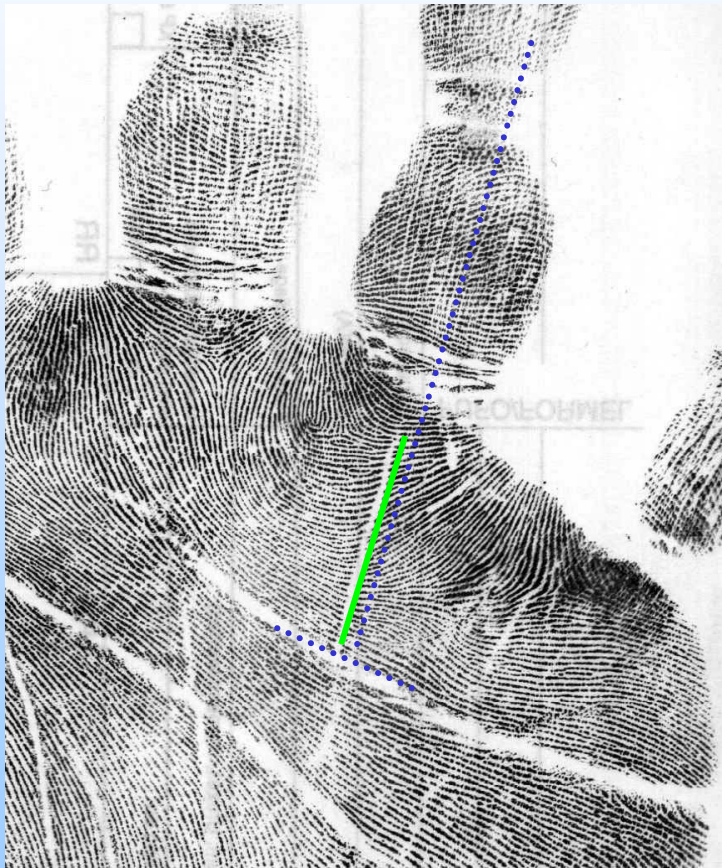
- Die nur im Daumenballen senkrecht zueinander verlaufenden Dehnungsfalten bilden sich als sogenanntes ➡ „Gitternetz“ ab, wobei die stärker ausgeprägten Linien meist in Richtung Daumen zeigen.

# Rand-/Keilfalten



- An den Außenseiten der Handfläche bilden sich → „Randfalten“, am Kleinfingerballen lässt sich durch die → „Keilfalten“ nicht nur die Außenseite sondern auch die Griffrichtung bestimmen (Falte befindet sich oben!).

# Ringfingerfalte



- Unterhalb des Ringfingers und parallel zu dessen Längsachse kann sich die **→ „Ringfingerfalte“** darstellen, sie stößt nahezu senkrecht auf die Dreifingerfurche.

## Anmerkung

- Während die Furchen regelmäßig in den Abdrücken abgebildet sind, müssen sich die Falten, also z. B. Gitternetz, Rand-/Keil- und Ringfingerfalten nicht gleichermaßen im Vergleichsmaterial darstellen.